



Wie die Tage Noahs

Ich würde gerne etwas ziemlich Ernstes, das auf meinem Herzen ist, teilen. Es ist etwas, das mich seit vielen Jahren bewegt und der Herr hat es in dieser Zeit des Coronavirus wieder an die Oberfläche gebracht – während einer Zeit, in der viele fragen: „Ist das Gott? Ist das der Teufel?“. Ich glaube wirklich, dass Gott mich kürzlich zur Bibelstelle in 1. Mose 6 zurückgezogen hat, um mir vielmehr ein Verständnis des Herzens Gottes als der Umstände, in denen wir uns gerade mit dem Coronavirus befinden, zu geben.

Als aber der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen sehr groß war auf der Erde und alles Trachten der Gedanken seines Herzens allezeit nur böse, da reute es den HERRN, dass er den Menschen gemacht hatte auf der Erde, und es betrückte (schmerzte) ihn in seinem Herzen. 1. Mose 6,5-6

Wir denken darüber nach, was dieser Coronavirus mit UNS macht. Wir denken darüber nach, was dies UNS wirtschaftlich kostet. Wir machen uns Sorgen, krank zu werden. Wir denken darüber nach, Arbeitstage zu verlieren. Wir denken, dass wir unser Leben nicht so fortsetzen können, wie es war. Doch in 1. Mose 6 richtet Gott unsere ganze Aufmerksamkeit AUF SEIN HERZ.

Vor Kurzem nahm ich wahr, wie erstaunlich sensibel unser Gott ist. Tatsächlich heißt es im Neuen Bund, dass wir den Heiligen Geist betrüben können. Wir reden nicht oft darüber. Wir hören nicht oft Botschaften darüber. Ich denke, es ist schwer zu begreifen, dass Gott der Allmächtige so tiefe Schmerzen in Seinem Herzen haben könnte und es Ihm leid tun könnte, dass er den Menschen gemacht hatte.

In der englischen Bibel heißt es, dass Gott bereute, dass er den Menschen geschaffen hat, aber im Hebräischen ist es das Wort ‚yinachem‘. Es ist ein Wort, das mit Seufzen zu tun hat. Es ist ein Wort, das damit zu tun hat, dass Gott sagt: „Achhh“. Sein ganzes Wesen seufzte und es war kein Seufzer der Erleichterung. Es war ein Seufzer von Betrübnis. In dieser Zeit soll der Herr einen Mann namens Noah gefunden haben. Im Hebräischen ist es das Wort ‚Noach‘, das mit Ruhe und Trost spenden zu tun hat. Noahs Vater nannte ihn Noach und sagte: „Er wird uns Trost bringen in unserer Arbeit (Schmerz).“ Dies ist das gleiche Stammwort wie Trauer/ Seufzen in Gottes Herzen in 1. Mose 6,6. Noahs Vater prophezeite das Leben seines Sohnes stückweise. Wenig wusste er davon, dass sein Sohn Noach den Schmerz im Herzen Elohims trösten würde!

Ich glaube, dass Gott gerade versucht, uns etwas zu sagen. Gott sprach: „Ich werde den Menschen, den ich geschaffen habe, vom Erdboden vertilgen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es tut mir leid oder ‚es reut mich‘ (dasselbe Verb, yinachem), dass ich sie gemacht habe.“ 1. Mose 6,7. Es hat mich tief berührt, als ich diese Verse wieder las und sah wieviel „Macht“ wir haben, auf Gottes Herz zu wirken. Es ließ Gott vor Kummer seufzen, dass Er uns gemacht hatte. Wann haben wir das letzte Mal daran gedacht, dass Gottes Herz wegen der Menschheit oder wegen unserer Sünde voller Schmerz ist? Er erlaubte mir vor 35 Jahren ein wenig von dem Schmerz in Seinem Herzen zu erfahren, als Er mir eines Tages Sein Herz durch diese Schriften öffnete. Das Erlebnis war so intensiv, dass ich das Gefühl hatte, ich würde sterben.

Noah aber fand Gnade in den Augen des HERRN. Dies ist die Geschichte Noahs: Noah, ein gerechter Mann, war untadelig unter seinen Zeitgenossen; Noah wandelte mit Gott. 1. Mose 6,8-9

Ein Mann fand Gunst bei Gott in seiner Generation. Dies klingt ähnlich wie in Genesis 17, wo der Herr zu Abraham sprach und sagte: „Wandle mit mir und sei vollkommen.“ Es gibt hier und auch in der gesamten Schrift eine sehr ähnliche Sprache, wenn Gott einen rechtschaffenen Menschen inmitten einer Generation von Gewalt, Bosheit und Götzendienst findet. Das Wort sagt, dass Gottes Augen die ganze Erde durchstreifen und nach einem Menschen suchen, dessen Herz Ihm gegenüber vollkommen ist. Das hebräische Wort für perfekt hier, ‚shalem‘, hat mit jemandem zu tun, der gegenüber Gott GANZ ist und nicht geteilt und Gott das gibt, für das Er uns gemacht hat und ein Abglanz von Ihm auf der Erde zu sein.

Geliebte, EIN Mann oder EINE Frau kann dem Herzen Gottes Trost spenden, wenn der Herr Seine absolute Höchstgrenze erreicht hat, wenn Er die Verdorbenheit und Sünde auf der Erde sieht, die Er dafür geschaffen hat, gut zu sein und ein Spiegelbild dessen zu sein, wer Er ist. Geliebte, Noah hat Gott dazu veranlasst, Seinen Plan zu ändern und es veränderte den Lauf der Geschichte. Seine Gerechtigkeit veranlasste Gott, eine Familie und eine Generation zu einer Zeit zu retten, als Er bereit war, jeden Überrest der Menschheit vom Angesicht der Erde auszulöschen. Das ist die Art von „Macht“, die Gott jedem von uns gegeben hat, Sein Herz zu beeinflussen, Ihn sowohl zu verletzen als auch zu trösten.

Geliebte, Gott sucht nicht nach Massen von Menschen, denn Er kann die Geschichte der Erde mit einer Person verändern. Tatsächlich wurde Sein größter Akt der Güte durch Seinen eingeborenen Sohn demonstriert, von dem Er sagte: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“ Das gesamte Gerichtsurteil und der ganze Zorn Gottes fielen auf Seinen eingeborenen Einem, damit es nicht auf diejenigen von uns falle, die an Ihn glauben.

Gott ruft Noah in die Arche, die ein Bild von Jesus, dem Ort der absoluten Sicherheit, ist.

Und der HERR sprach zu Noah: „Geh in die Arche, du und dein ganzes Haus; denn dich habe ich gerecht vor mir erfunden in dieser Generation.“ 1. Mose 7,1

Darum geht hinaus von ihnen und sondert euch ab, spricht der Herr, und rührt nichts Unreines an! Und ich will euch aufnehmen, und ich will euch ein Vater sein, und ihr sollt mir Söhne und Töchter sein, spricht der Herr, der Allmächtige. 2. Korinther 6,17-18

Geliebte, Gott ruft uns dazu auf, eine Arche in unserer Generation zu bauen, die Welt zu warnen, das Evangelium zu predigen. Er ruft uns dazu auf, Menschen in Seine Arche der Ruhe und Sicherheit zu ziehen, wenn der Rest der Welt gerichtet wird. Gottes Herz ist betrübt. Er schaut auf die Erde und sieht nur Gewalt. Gott schaut auf die Erde und sieht wieder einmal, dass alles Trachten der Gedanken des Menschen die ganze Zeit böse sind. Die letzten Tage werden wie die Tage Noahs sein. 1. Mose 6,5+11-12; Matthäus 24,37.

Gott ruft seinen Leib, diejenigen von uns, die sich „die Gerechtigkeit Gottes in Christus Jesus“ nennen, dazu auf, in dieser Generation wirklich RECHTSCHAFFEN zu sein, den Herrn zu trösten, indem wir für das stehen, was (ge)recht ist, dem Herzen Gottes Trost zu spenden, indem wir den Unterschied zwischen Gut und Böse, Sünde und Gerechtigkeit aufzeigen.

Herr, lehre uns, Dich zu trösten, bevor wir uns auf uns selbst konzentrieren. Mach' uns wie Noah in unserer Generation, damit Du getröstet werden wirst... damit Du einen rechtschaffenen Menschen, ein rechtschaffenes Volk, einen rechtschaffenen Überrest in dieser Generation finden und uns rufen wirst, Deine Arche der Sicherheit zu bauen. Herr, wenn die Fluten des Gerichts kommen, hebe die Arche hinauf, wie Du es in den Tagen Noahs getan hast, über die Flut, über das Gericht. Hebe uns als Leib empor zu einer höheren Dimension der Intimität, einer höheren Dimension der Autorität, einer höheren Dimension der Einheit mit Dir, Herr.

Nehmen wir diese Zeit, Geliebte, in der wir in unseren Zimmern eingeschlossen sind, ernst. Lasst uns Ihn anbeten, lasst uns Ihn preisen! Lasst uns Sein Herz trösten! Lasst uns davon herauskommen, wie sie aus der Arche auf der Spitze des Berges Ararat über dem Urteil herauskamen. Lasst uns mehr wie der Herr herauskommen als wo wir hineingingen! Lasst uns herauskommen und Seine Gerechtigkeit hervorzeigen! Lasst uns herauskommen und ein gegenwärtiges Wort zu unserer Generation sprechen können! Lasst uns warnen, lasst uns ermutigen, lasst uns Menschen an den Ort der Gemeinschaft und Vereinigung mit Gott ziehen.

Gott kann von einer rechtschaffenen Person bewegt werden. Wirst du dieser Mann oder diese Frau sein? In Jesu Namen. Amen.

Greta Mavro